
JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Delegiertenversammlung 2026 – Jahresbericht 2025

Sehr geehrte Ehrenmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2025 war für den Schweizerischen Schachbund (SSB) ein Jahr intensiver Veränderungen, konsequenter Weiterführung unserer Strategie und beachtlicher Erfolge. Wir haben als Zentralvorstand unseren Kurs der Professionalisierung und Wachstum entschlossen weitergeführt – mit dem klaren Ziel, unseren Verband finanziell, operativ und strukturell so zu navigieren, dass er für die Zukunft gestärkt aufgestellt ist. Es war nicht immer ein einfacher Weg, aber gemeinsam haben wir unsere Ziele erreicht.

Finanzen: Klarer Kurs in schwierigem Fahrwasser

Die Betriebsrechnung 2025 schliesst mit einem Verlust von rund 27'000 Franken ab. Fehlende Budgetdisziplin in einzelnen Ressorts sowie steigende Personalkosten haben massgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen. Ohne die Auflösung von Rückstellungen wäre der Verlust in Tat und Wahrheit von nahezu 100'000 Franken zu Buche gestanden – ein Ergebnis, das wir so nicht akzeptieren können und das uns als Zentralvorstand zu entschlossenen Massnahmen veranlasst hat.

Wir haben daraus die Konsequenzen gezogen: Für das laufende Rechnungsjahr 2026 musste ein rigoroses Sparregime durchgesetzt werden. Das Ergebnis ist vielversprechend: Die Hochrechnung 2026 zeigen einen positiven Jahresabschluss – ohne weitere Auflösung von Rückstellungen. Ebenso rechnen wir für 2027 mit einer Äufnung von strategischen Rückstellungen.

Besonders erfreulich: Zum ersten Mal haben wir eine externe Revision durchführen lassen. Der externe Revisor zeigte sich mit unserem buchhalterischen Setup mehr als zufrieden, kommentierte die finanzielle Gesamtsituation des SSB aber zu Recht kritisch. Die angezeigten Massnahmen wurden ergriffen und sind im Gange. Das Insourcing der Buchhaltung und das Outsourcing der Revision haben sich als richtige Entscheidung erwiesen. Mit Davide Teixeira als qualifiziertem Buchhalter haben wir eine Schlüsselperson gewonnen, die wesentlich zum operativen Turnaround beiträgt. Das Mahnwesen wurde konsequent neustrukturiert und die offenen Posten gegenüber früheren Jahren deutlich reduziert.

Erstmals verfügen wir nun auch über einen Budgetprozess, der diesen Namen wirklich verdient. Für die kommenden Geschäftsjahre gilt: «Nice to have» steht nicht mehr zur Diskussion. Eine Situation wie in den vergangenen Jahren darf sich nicht wiederholen.

Digitalisierung: Projekt Phönix landet erfolgreich

Das Projekt Phönix – die neue SSB-Website – Wurde nötig, weil wir keine Unterstützung für das alte Content-Management-System mehr erhalten haben und wir Gefahr liefen eine unsichere Homepage zu haben und Content zu verlieren. Die neue Homepage hat uns im Jahr 2025 vor unerwartete technische Hürden gestellt. Die Migration aller Daten auf die neue Plattform hat länger gedauert als geplant. Trotzdem: Wir haben das Ziel nicht aus den Augen verloren. Zum Zeitpunkt der Delegiertenversammlung ist die neue Website live und die letzten Kinderkrankheiten sind behoben.

Die neue Plattform bietet eine Vielzahl technischer Möglichkeiten, die uns bisher verwehrt blieben: verbesserte Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit, Datenschutz und Datenverschlüsselung. Ein massgeschneidertes CMS vereinfacht die redaktionelle Arbeit erheblich. In weiteren Schritten folgen die Digitalisierung der Schweizerischen Schachzeitung, ein Login-Bereich für SSB-Mitglieder sowie die Einbettung von PGN-Viewern. Der digitale Einstieg in die Schachwelt ist nun gesichert.

Ersatz der Schweizer Führungsliste – Umstieg auf FIDE-Elo

Ein weiterer bedeutsamer Schritt im Jahr 2025 war die Übernahme der FIDE Elo-Liste. Die Turnierkommission hat im Herbst 2025 alle betroffenen Reglemente überprüft und wo nötig angepasst. Der Übergang zur FIDE-Elo-Wertung als alleinigem Referenzsystem entspricht der internationalen Ausrichtung unseres Verbandes und vereinfacht administrative Abläufe. Die angepassten Reglemente werden der Delegiertenversammlung 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

Strukturelle Neuausrichtung und Swiss Olympic

Ein wesentlicher Meilenstein des Berichtsjahres war der erfolgreiche Abschluss des Verbandsförderkonzepts für Swiss Olympic. Im Rahmen dieses Prozesses wurden notwendige Statutenänderungen umgesetzt: die Einführung einer Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Zentralvorstandes, eine verbindliche Regelung zur angemessenen Geschlechtervertretung im Vorstand, die Präzisierung von Bestimmungen im Umgang mit Interessenkonflikten sowie die Anpassung der Revisionsbestimmungen. Diese Anpassungen stärken die Good-Governance-Strukturen des Verbandes nachhaltig.

Der SSB befindet sich weiterhin in einem umfassenden Change-Management-Prozess, der auch 2026 fortgeführt wird. Die eingeleiteten Massnahmen zeigen erste Wirkung und bilden eine solide Grundlage für die weitere Professionalisierung.

Berichte aus den Ressorts

Spitzensport

Das Jahr 2025 war für das Schweizer Spitzenschach äusserst erfolgreich. Highlight war der historische Sieg unseres Damenteams am Mitropa-Cup in Trenčín (Slowakei) – der erste Sieg eines Schweizer Teams in der langen Geschichte dieses Turniers. Mariia Manko, Sofiia Hryzlova, Ghazal Hakimifard, Or Shatil und Gundula Heinatz spielten hervorragend und gewannen mit deutlichem Vorsprung vor Frankreich und Italien.

An der Europa-Mannschaftsmeisterschaft in Batumi (Georgien) überzeugte insbesondere Alexandra Kosteniuk, die am Spitzenbrett 7,5 Punkte aus 9 Partien erzielte und Bronze gewann. Gundula Heinatz sicherte sich an der Senioren-Europameisterschaft in Rabac (Kroatien) den Titel der Europameisterin in der Kategorie Seniorinnen Ü50 – eine bemerkenswerte Leistung.

Im Hinblick auf 2026 wurden Teimur Toktomushev ins A-Kader sowie Matthias Mattenberger und Moritz Collin ins B-Kader aufgenommen. Ebenso wurde Christina Jordan ins Damenkader B eingereiht. Das nationale Jugendkader wurde mit Raphael Gut, Maximilian Pfaltz und Mihaly Köhalmy ergänzt.

Turniere

Die Turnierlandschaft des SSB verzeichnete 2025 anhaltend hohe Beteiligung. Das Bundesturnier in Pfäffikon SZ brachte 370 Teilnehmende in fünf Kategorien zusammen. Die Schweizerische Einzelmeisterschaft in Disentis zählte 279 Teilnehmende – 24 mehr als im Vorjahr. Schweizer Meister wurden GM Sebastian Bogner (Herren, sein dritter Titel), IM Yelena Sedina (Damen), FM Urs Rüetschi (Senioren) und Romain Gemelli (Junioren).

Die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM) verzeichnete mit 344 Mannschaften einen neuen Höchststand seit zwölf Jahren. Die Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM) erreichte mit 247 Mannschaften ebenfalls einen Rekord. Nyon verteidigte seinen SGM-Titel zum vierten Mal in Serie. IM Gabriel Gähwiler dominierte erneut die Schnellschacharenen und gewann sowohl die Rapid- als auch zum fünften Mal in Folge die Blitzschachmeisterschaft.

Die Turnierkommission wurde 2025 mit neuen Mitgliedern besetzt – ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit unserer Turnierorganisation.

Nachwuchs

Die Jugendturniere des SSB erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die Schülermeisterschaft U8–U16 zählte über 450 Teilnehmende; das Finalturnier wurde in Winterthur und das Mädchenfinale in Rüdlingen durchgeführt. Die Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) verzeichnete erneut mehr Anmeldungen als im Vorjahr, mit 104 Mannschaften.

Das Talentförderungsprogramm läuft im vierten Jahr sehr erfolgreich. Die Gruppentrainings mit den Grossmeistern Yannick Pelletier und Christian Bauer erfreuen sich reger Beteiligung. Zehn Mädchen wurden für das internationale Turnier in Mureck (Österreich) eingeladen. Die Jugendhomepage www.jugendschach.ch wurde weiter ausgebaut.

Da es zunehmend schwieriger wird Mitglieder für die Jugendschachkommission zu finden, steht die Jugendschachkommission vor personellen Herausforderungen. Es wird zunehmend schwieriger, alle SSB-Jugendturniere durchzuführen. Wir rufen interessierte Persönlichkeiten auf, sich zu engagieren.

Ausbildung

Im Jahr 2025 wurden unter Mitwirkung des SSB fünf Kurse für Jugendschachleiterinnen und -leiter durchgeführt (drei deutschsprachige, zwei französischsprachige) mit durchschnittlich 17 Teilnehmenden pro Kurs in Deutsch. In der Schweiz sind aktuell 146 lizenzierte Jugendschachleiterinnen und -leiter tätig – sieben mehr als Ende 2024.

Die Schiedsrichterkommission führte zwei erfolgreiche Schiedsrichterkurse durch: im März in Lausanne (10 von 11 Prüfungsabsolventen bestanden) und im Juni in St. Gallen (15 von 17 bestanden). Aufgrund der angespannten Finanzlage mussten die Kurse selbsttragend durchgeführt werden. Für 2026 ist ein weiterer Kurs in Olten sowie möglicherweise ein Kurs in italienischer Sprache geplant.

Kommunikation

Kommunikation bleibt ein zentraler Pfeiler unserer Verbandsarbeit. Auf der Homepage wurden 2025 fast 200 Berichte über das nationale und internationale Schachgeschehen veröffentlicht. Die Schweizerische Schachzeitung erschien in sechs Ausgaben mit je über zwanzig Beiträgen und rund 250 Seiten auf Deutsch und Französisch. Das Konzept für die digitale Schachzeitung steht kurz vor der Umsetzung und wird künftig das Nachspielen von Partien direkt auf dem Endgerät ermöglichen.

Der SSB zählte Ende 2025 über 6400 Mitglieder und wächst seit 2021 kontinuierlich. Im Bereich Social Chess konnten 2025 leider keine Schweizer Mannschaft am internationalen Gefängnisturnier teilnehmen – wir arbeiten an der Neubildung eines Teams. Das Gefängnis Saxerriet wurde durch die FIDE mit dem Social Chess Award 2025 ausgezeichnet.

Marketing

Das Ressort Marketing war 2025 vollständig durch Projekt Phönix in Anspruch genommen. Durch die Verzögerungen bei der Website-Migration mussten andere Projekte pausiert werden. Nach dem erfolgreichen Go-live der neuen Website richtet sich der Fokus nun auf die Erweiterungen der Nutzungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder der Automatisierung um interne Prozesse effizienter zu gestalten und um das Angebot für Einsteiger und Amateure attraktiver zu gestalten.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich weiterhin in einem intensiven Veränderungsprozess. Nachdem der Fokus in den letzten Jahren Transparenz und Ordnung schaffen und Prozesse etablieren standen. Wird es in Zukunft wieder vermehrt um schachliche Themen und die konsequente Steigerung der Effizienz in der Geschäftsstelle gehen. Vor einem Jahr stiess Davide Teixeira in der Buchhaltung und dem Finanzwesen dazu und im September 2025 hat WIM Sofiia Hryzlova ihr Praktikum angetreten. Mit Davide Teixeira haben wir jetzt eine klare Sicht auf die Finanzen und Sofiia Hryzlova hat den Bereich Social-Media-Kommunikation übernommen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit des Verbandes.

Das Bestreben der Professionalisierung der Geschäftsstelle wurde massgeblich von Michaela Hartwig erfolgreich vorangetrieben und hat heute einen sehr guten Stand erreicht. Wir möchten ihr ganz herzlich für die geleistete Arbeit danken. Die konsequente Verfolgung unserer Strategie hat uns dazu bewogen uns von Michaela Hartwig aus Kostengründen zu trennen und mit Philipp Aeschbach einen sehr guten Schachspieler und versierten IT-Fachmann in die Verantwortung in der Geschäftsstelle zu bringen. Er wird sich um die zukunftsorientierten Themen kümmern und den Verband auf die nächste Stufe bringen. Der ZV hat dabei stets das Wohl des Verbandes in den Vordergrund gestellt und wir sind überzeugt, dass wir die richtigen Weichen gestellt haben, um 2026 und darüber hinaus auf einem gesunden Fundament aufzubauen.

Ausblick 2026

Der SSB blickt zuversichtlich in das Jahr 2026. Die Hochrechnung stellt ein positives Jahresergebnis in Aussicht. Mit der neuen Website, einem professionellen Buchhalter, einer extern revidierten Jahresrechnung und klar definierten Budgets verfügen wir über die Instrumente, die ein moderner Verband benötigt. Das interne Kontrollsystem (IKS) wird im zweiten Halbjahr 2026 aufgebaut.

Sportlich haben wir beste Voraussetzungen: ein starkes Kader im Spitzensport, boomende Jugendturniere, wachsende Mitgliederzahlen und eine engagierte Funktionärsgemeinde. Das Fundament stimmt – jetzt gilt es, darauf aufzubauen.

Herzlichen Dank

Der SSB ist eine semi-professionelle Organisation. Im Hintergrund arbeiten neben den festangestellten Teilzeitmitarbeitenden eine grosse Anzahl ehrenamtlich tätiger Funktionärinnen und Funktionäre. Ihnen gehört mein grösster Dank. Wir zählen die Arbeitsstunden nicht und geben unser Wissen und Engagement zum Wohl des Schweizer Schachs.

Ich danke herzlich:

- Allen Schachspielenden und Vorstandsmitgliedern in den Vereinen für ihren unersetzbaren Einsatz.

- Allen Funktionärinnen und Funktionären für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.
- Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand für ihren kompetenten, teamorientierten und engagierten Einsatz in einem herausfordernden Jahr.
- Der Geschäftsstelle – Michaela Hartwig, Philipp Aeschbach, Davide Teixeira, Nguyen Ly und Sofia Hryzlova– für ihren wertvollen Beitrag zur Professionalisierung des Verbandes.
- Markus Angst für seine ausgezeichnete und engagierte Medienarbeit.
- Bernard Bovigny für die Französischübersetzungen der Schweizerischen Schachzeitung.
- Unseren Inserenten, Gönnern, Sponsoren, der Stiftung Accentus, PwC Schweiz sowie der Schweizerischen Jugendschachstiftung für ihre finanzielle Unterstützung.
- Unserem Dachverband Swiss Olympic für die Unterstützung auf allen Ebenen.
- Allen, die mit offenen und konstruktiven Hinweisen zur Entscheidungsfindung beigetragen haben.

Sportliche Grüsse

André Vögtlin

Zentralpräsident

Muttenz, März 2026